



„Mit viel Freude“ haben die Mitglieder der Kapellenkommission die ersten Arbeitseinsätze absolviert.

FOTOS: KAPELLENKOMMISSION

Bänke und Tisch stehen

Erste Arbeitseinsätze zur touristischen Erschließung des Loermunds



Für neue Bänke und einen neuen Tisch sorgten die Mitglieder der Kapellenkommission.

Sichtigvor – Die Arbeiten zur touristischen Erschließung des Loermunds in Sichtigvor und der Kreuzbergkapelle schreiten voran. Mitglieder der Kapellenkommission waren jetzt bei zwei Arbeitseinsätzen aktiv. Dabei hoben sie zunächst die Löcher für die Fundamente neuer Bänke und eines Tisches aus und gossen diese Betonfundamente. Im zweiten Schritt wurden die Betonfundamente mit Erde angefüllt und die Bänke und der Tisch aufgestellt. Zuvor wurde bereits die Kreuzeneinfassung auf dem Kapellenvorplatz durch ein Unternehmen erneuert.

Bis zur Vollendung der Maßnahme müssen in den kommenden Monaten noch viele weitere Arbeiten durchgeführt werden. So muss der Weg zur Kapelle mit Schotter ausgebessert werden, im unteren Bereich – am Startpunkt des Kreuzweges am Ölgarten – sollen neue Fahrradständer installiert werden. Entlang des Weges werden fünf Informationstafeln mit QR-Codes aufgestellt, so dass jeder über das Smartphone weitere interessante Informationen via Video- und Audio-Dateien erhalten kann. Als Startpunkt für den



Die Kreuzeneinfassung wurde erneuert.

künftigen Weg zur Wallburg-Anlage soll eine Bronzestatue der Fliehbürg auf dem Loermund werden, die im Bereich der Waggons am Bahnhof Sichtigvor aufgestellt werden soll.

Finanziert wird die Maßnahme mit Mitteln aus dem LEADER-Programm. 42000 Euro wurden dem Vereinssring MüSiWa, dem die Projekt-Leitung obliegt, aus diesem Fördertopf zur Verfügung gestellt.

Weitere Mittel wurden durch das Crowdfunding mit der Volksbank Hellweg gesammelt. Insgesamt kam hier eine Spendensumme von 8826 Euro zusammen. „Damit sind alle Akteure hoch

zufrieden“, erklärt Markus Quente, Vorsitzender der Kapellenkommission, die sich aus 14 Mitgliedern der Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor zusammensetzt. Weiter an der Loermund-Erschließung beteiligt sind die Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor, der Heimatverein MüSiWa sowie die Kirchengemeinde Mülheim.

„Die Umsetzung der ersten Maßnahmen an der Kapelle haben die Mitglieder der Kapellenkommission mit viel Freude bewältigt“, berichtete Markus Quente von den beiden jeweils gut 2,5 Stunden dauernden Arbeitseinsätzen mit je acht Mitgliedern der Kommission.